



Projektvereinbarung

Change²- Projekt Nr. 08

„Stadtteilorientierung der Verwaltung“

Die Stadt Mannheim legt seit vielen Jahren ein besonderes Augenmerk auf eine stabile Entwicklung in den Mannheimer Stadtteilen, wobei insbesondere Quartiermanagement, Gemeinwesenarbeit, Bürgerdienste und Aktivitäten der Wirtschaftsförderung eine Rolle spielen.

— **Quartiermanagement** verfolgt das Ziel, die positive Entwicklung von Stadtteilen mit komplexen Bedarfsstrukturen sicherzustellen und diese mit unterschiedlichen Handlungsanforderungen zum Beispiel aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Stadtplanung und Kultur abgestimmt zu bearbeiten.

— Daneben unterstützt die **Gemeinwesenarbeit** als Instrument der Sozialen Arbeit in einem räumlich begrenzten Sozialraum die Bewohnerinnen und Bewohner, ihr Lebensumfeld eigenständig zu gestalten.

Die **Stadtteilorientierung** ist sowohl für die Verwaltung als auch für die Politik von großer Bedeutung, da damit die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil gestärkt und die Lebensqualität für die im Stadtteil lebenden Menschen verbessert werden kann. Stadtteilbezogener Handlungsbedarf umfasst insbesondere die Dimensionen „Arbeit“, „Wohnen“, „Wirtschaftskraft/wirtschaftliche, wie ideelle Wertschöpfung im Stadtteil“, „Beteiligung“ und „soziale und kulturelle Integration“.

Eine pro-aktive Stadtteilorientierung sollte aber nicht nur in Bereichen erfolgen, in denen ein städtebaulicher, wirtschaftlicher, ökologischer oder sozialer Abwärtstrend zu befürchten ist. Für alle Stadtteile ist eine Strategie dahingehend zu entwickeln, in wie weit Stadtteilorientierung der Verwaltung zweckmäßig und zielgerichtet eingerichtet, organisiert und weiter entwickelt werden soll, um positive Entwicklungen langfristig zu sichern.

Hier setzt das Change²-Projekt „Stadtteilorientierung der Verwaltung“ mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Stärkung der Stadtteilorientierung der Verwaltung ein.

Projektziele:

- Analyse der bisherigen Erfahrungen sowie Entwicklung neuer Zielstellungen in den Bereichen
 - Stadtteilorientierung
 - Gemeinwesenarbeit
 - Quartiermanagement
- Entwicklung von Zielstellungen in Abstimmung mit den Bürgerdiensten und der Wirtschaftsförderung (Betrachtung der Schnittstellen)
- Konzeption und Umsetzung struktureller Maßnahmen für die Stadtteile
- Organisation von Quartiermanagement und Gemeinwesenarbeit zur integrierten Aufwertung von Quartieren
- Fördern positiver Entwicklungen benachteiligter Stadtteile

Projekthalte:

Erarbeitung einer fundierten und validen Datenbasis unter Einbindung der Erfahrungen der Fachgruppe „Nachhaltige Stadtteilorientierung und Bürgerbeteiligung“ sowie von Akteuren aus den Stadtteilen, die

- die aktuelle Ausgangssituation in Form einer quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme in den jeweiligen Stadtteilen beschreibt
- die bisherigen stadtteilbezogenen Tätigkeiten und Maßnahmen strukturiert ermittelt und dokumentiert
- die relevanten Aktivitäten und bisherigen Erfahrungen festhält und analysiert
- Quartiermanagement im Hinblick auf die Abgrenzung zur Stadtteilarbeit der Verwaltung definiert.

Es wird eine Stadtteilstrategie erarbeitet und umgesetzt, die sich an der Gesamtstrategie der Stadtverwaltung Mannheim orientiert.

Insbesondere beantwortet das Konzept für die Stadtteilstrategie folgende Fragen,

- welche Zielstellungen sollen für alle Stadtteile und welche für bestimmte Stadtteile zusätzlich gelten (Leitplanken)?
- wie kann die Wohn- und Lebensbedingungen sowie die wirtschaftliche Basis in den Stadtteilen stabilisiert und verbessert werden?

- was ist Kräfte bündelnd stadtteilbezogen?
- wie kann eine adäquate Vernetzung der Verwaltung mit den im Stadtteil tätigen bürgerschaftlichen Gremien, Vereinen, Initiativen und Organisationen zweckmäßig erfolgen?
- welche Aktivitäten/Handlungsfelder in den Stadtteilen werden fortgeführt oder neu eingeführt ?
- welche Teile der Verwaltung sind eher dezentral, d.h. stadtteilorientiert als zentral auszurichten sind?
- wie kann das Gebietsimage, die Stadtteilöffentlichkeit und die Identifikation mit den Quartieren gestärkt werden?

Projektmethoden:

Instrumente und Methoden zur Erhebung der Datenbasis können u.a. sein:

- Nutzung von vorliegendem Datenmaterial
- Einbeziehung vorhandener Stadtteilanalysen
- Einsatz von Befragungsinstrumenten
- Experteninterviews
- Stakeholderanalysen
- Workshops
- Begleitung bei der Erarbeitung der Stadtteilstrategie durch ein externes Beratungsunternehmen; Methoden und Instrumente werden durch das Beratungsunternehmen vorgeschlagen und in Abstimmung mit der Federführung und Projektleitung angewandt;

Projektverantwortliche:

Herr Oberbürgermeister Dr.Kurz hat die Federführung bei diesem Projekt und benennt die Projektleitung für dieses Vorhaben.

Herr Oberbürgermeister Dr. Kurz trägt die Verantwortung für die fachliche und politische Steuerung und Kommunikation des Projekts, die Projektgruppe entwickelt zusammen mit der Consulting Handlungsempfehlungen für die Stadt Mannheim.

Die Projektleitung wird von Frau Maren Brysch-Enghofer wahrgenommen. Die Projektleitung ist verantwortlich für den Erfolg des Projekts sowie für die inhaltliche Projektplanung,

für die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen und deren Umsetzungsplanung, die Planung der Evaluierung und der Qualitätssicherung. Die Umsetzung der abgenommenen Ergebnisse nach den Projektgruppensitzungen, die Evaluierung und die Qualitätssicherung wird von der Linie in Folge verantwortlich übernommen. Darüber hinaus ist von Seiten der Projektleitung die Wechselwirkung zu anderen Change-Projekten zu berücksichtigen.

Die Projektleitung benennt in Abstimmung mit der Federführung die Projektmitglieder.

Die Projektleitung wird durch die Fachgruppe methodisch begleitet und unterstützt. Insbesondere unterstützt die Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013 die Projektleitung bei der Organisation des Projektes, der Kommunikation der Inhalte und bei Fragen projektbezogener Qualifizierungsbedarfe.

Die externe Consulting ist für alle Aufgaben entsprechend ihres vertraglichen Leistungsauftrages verantwortlich und unterstützt die Projektleitung bei der Planung und Durchführung des Projektes maßgeblich. Die Federführung formuliert in Abstimmung mit der Projektleitung und der Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013 (FVA 2013) vorab die Anforderungen an das Beratungsunternehmen. Die Ausschreibung für die externe Consulting wird seitens der FVA 2013 unverzüglich eingeleitet.

Die Einbeziehung der Personalvertretung - analog der Vorgaben des Masterplanes - ist seitens der Projektleitung zu gewährleisten.

Zeitdauer:

Das Projekt startet mit dem Initialgespräch im Januar am 14.01.2009.

Das Konzept für die Stadtteilstrategie soll bis zum 3. Quartals 2009 vorliegen. Direkt im Anschluss erfolgt die Phase der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Stadtteilorientierung, die bis zum Ende des 3. Quartals 2010 abgeschlossen sein soll.

Projektkosten:

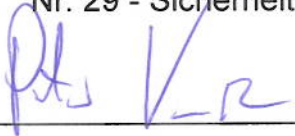
Eine genaue Kostenkalkulation kann erst nach Auswertung des Ausschreibungsergebnisses über die externe Consulting vorgenommen werden.

Grobe Schätzung: ca. 100.000 €

Synergetischer Handlungsbedarf:

Der Projektverlauf wie auch die Projektergebnisse stehen in direkter Wechselwirkung zu den nachfolgend aufgeführten Change²-Projekten. Dies ist bei der Projektarbeit zu berücksichtigen, um Zielkonflikte zu vermeiden, Reibungsverluste zu verhindern und Schnittstellen zu minimieren.

- Nr. 1b - Gesamtstrategie Stadtverwaltung Mannheim
- Nr. 4 - Neue wirtschaftspolitische Strategien
- Nr. 7 - Reform Bezirksbeiratsarbeit
- Nr. 9a - Beteiligung Bürgerschaft
- Nr. 9b - Ehrenamt
- Nr. 11 - Integrationskonzept
- Nr. 29 - Sicherheit, Ordnung, Bürgerdienste



Mannheim, den
Oberbürgermeister Dr. Kurz



Mannheim, den 17.02.09
Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013